

Bases Loaded - von Mike aus Internetforum - August 2006 - Teil 2

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Januar 2024

Trainier Robert war normalerweise der letzte in der Turnhalle nach dem Balltraining, so dass es ungewöhnlich war, dass er Stimmen im Umkleideraum hörte. Er ging, um nachzuforschen, als er merkte, dass die Stimmen von seinem Star Pitcher und Fänger waren. Er hörte zufällig mit an, wie es in ihrem Gespräch um Sex ging und das es bald intensiver wurde, was ihn doch sehr überraschte. Als sie auch noch darüber redeten, den Arsch zu lecken und einen heißen Schwanz durch den Jock zu saugen, war seine volle Aufmerksamkeit geweckt worden, so dass er versuchte ruhig zu bleiben, um alles weiter mitzubekommen. Er war nun daran interessiert wie weit dies Spiel hier gehen würde. Als er sah, wie Jax und Ralph schließlich in der Dusche endeten, versteckte er sich hinter einer Reihe von Schließfächern so nah wie er konnte. Von seinem Aussichtspunkt war er in der Lage die ganze Vorstellung zu sehen.

Trainier "Jake" Robert, war der Mann eines zu meist lässigen Beobachters. Bekannt für seine sportliche Tapferkeit auf dem Baseballplatz aus seinen eigenen High-School-Tagen. Seit er graduiert hatte, wurde er als Trainer auf dem College begrüßt. - Es war an einen Tag wie dieser auf seiner Schule als er begriff, dass er neben seiner Liebe zum Sport auch noch die Liebe zu Männern liebt. Er stelle keine allzu großen Ansprüche, da er sich als recht Vielseitigkeit ansah. Als er über das Alter es nur alleine wixsen hinausgewachsen war, genoß er es am meisten von geilen Sportlern gefickt zu werden. Er genießt das Gefühl eines harten Schwanzes, der sein Arschloch ausdehnte. - Und nun beobachtet er, dass seine zwei jungen Sportler ihre steinharten Schwänze bearbeiten. Jake fragte sich nur, wie es wohl dazu gekommen ist, dass sich ausgerechnet jene zwei jungen Burschen in der Dusche vergnügen und ob er damit mischen könnte... zu beobachten, dass der große Schwanz seines Pitcher in den Mund des Fängers rein und raus gleitet, war heiß und verwirrt ihn, und er musste aussteigen. Während die zwei Jungen kamen, tat er es auch, richtig voll in seinen Short rein. - Er wusste, dass er bald außer Sicht kommen musste, so dass er sich still zurück in seinem Büro schlich. Sobald er in seinem Zimmer alleine war, schob er noch mal seinen Short runter und versuchte so viel wie möglich von seinem Sperma heraus zuschaukeln. Er liebte Sperma. Jake war ein gut gebauter Mann. Fast 1,90 hoch, mit 85 kg, hat dunkles Haar, Spitzbart und einem dichten Haarbewuchs überall auf seinem Körper und er ist eine sehr männliche robuste Person, wenn man ihn so sieht in seinen Sportdress. - Während es im Umkleidezimmer jetzt ruhig war, beschloss Jake sich wieder um das Geschäft zu kümmern. Doch vorher wollte er noch mal die Szene wiederholen, die er gerade beobachtete, um sie ganz in seinen Kopf zu speichern. Er schob seinen Short bis zu seinen Knien runter und begann seinen Hahn zu streicheln. Er schloss seine Augen und ließ seine Hände mit seinem Ballsack spielen. Eines seiner gut dimensionierte Bälle um rollte er mit seiner Hand. Jake kam gerade richtig in Stimmung, sich einen zu wixsen, als er hörte, dass die schweren doppelten Türen zu knallen. Er hatte gerade noch Zeit seine nackten Beine unter seinem Schreibtisch zu schieben, als die Tür aufging. - Herein kam Jax Vater Pete. Pete und Jake einst in derselben Schule und spielten im gleichen Team, während dieser Zeit. Ihr Kontakt brach ab, als Pete seine Karriere machte und Jake auf ein anderes College ging.

Nun, da sie zwei wieder in derselben Stadt sind, begannen sie auch wieder häufiger mit einander rumzuhängen. Du siehst, selbst ein normaler "Familientyp" wie Pete, war immer an anderen Typen interessiert gewesen. Natürlich als ein Ballspieler, da konntest du nicht zu geben, dass du Schwul bist. Selbst wenn du mit anderen Ballspielern etwas machst, gab es einen Code der Stille, den alle einhielten. Sogar zu heiraten, war nicht das gewesen, was Pete wollte, aber den "konservativen" Mann zu spielen, war die beste Art, miteinander auszukommen, ohne über

seine anderen wahren Gefühle zu sprechen. Pete und seine Frau waren nie wirklich glücklich. Sie heirateten, weil Jenny geschwängert worden, von wen auch immer das Kind war. Pete hat sie nie gefickt, sagt er zumindest. Die ganze Situation war ein großer Fehler, aber es war eine gute Tarnung. Niemand vermutete, dass seine tief sitzenden Bedürfnisse waren es mit einem anderen Typen zu trieben und sodass er damit lebte. Und das war so bis Jake wiederauftauchte. Jake und Pete waren gute Freunde, aber nicht nur gute Freunde gewesen, während sie erwachsen wurden. Sie spielten Ball, gingen zu denselben Partys, aber es gab da noch was zwischen ihnen, das keiner so richtig erklären konnte. Es gab immer so eine eigenartige Spannung in der Luft. Aber nun, da sie Erwachsene waren, schien diese Spannung noch etwas stärker geworden zu sein und sich etwas verwandelt zu haben, das man als einen Instinkt bezeichnet, wo man weiß, dass er andere auch so fühlt. Pete wusste nur, dass er es besonders in Jakes Gesellschaft spürt. Sie waren bisher nur für ein Paar Biere hinausgehen und hatten über Baseballspiel usw. geredet und danach waren sie wieder getrennte Wege gegangen. Pete wusste, dass es eine sexuelle Energie zwischen ihnen gab, da er immer bemerkte, dass sowohl er als auch Jake jedes Mal, wenn sie zusammen waren eine Latte bekamen. Wenn man auf ihre Hose gesehen hätte, hätte man auch die große Ausbuchtung bemerkt. Aber niemand anderes, als sie selber sahen sich so an. Pete wusste einfach nicht, wie es zur nächsten Ebene zu bringen ist.

Wie Pete hereingekommen war, konnte er sagen, dass hier etwas anders war. Jake sah aus, als wenn er dabei war, was ihn auf angenehme Weise anstrengt. War es sein Harter, den er wickelt? "Hey Kumpel, ich wollte gerade Jax abholen, aber erst noch mit dir über ihn reden." Jakes Augen wurden groß und seine Gedanken machten ein Wettrennen. "Uh sicher, worüber wolltest du reden?" Pete stand vor Jakes Schreibtisch und starrte konzentriert in Jakes Augen. Jake hatte noch seine kurze Hose um seine Knie herum, und sein Schwanz war Steinhart, so dass er versuchte es vor Pete versteckt zu halten. Jedoch den mächtigen Mann vor ihm zu sehen, machte die Dinge noch schlechter. Jake hatte Pete immer bewundert und phantasierte sogar davon, ihn betrunken zu machen, nackt zu machen und ihn dann zu nehmen... - aber natürlich geschah das nie. "Nun..." Pete begann, wie er sich zum Stuhl an der Seite des Schreibtisches bewegte. "Jax scheint in letzter Zeit andere Dinge im Kopf zu haben." Jake, der versuchte gelassen zu bleiben, hielt seine Beine krampfhaft unter seinen Schreibtisch und konzentrierte sich auf das Gespräch. "Ich verstehe deine Sorge Pete. Jax ist ein guter Fänger und doch es gibt immer mal Dinge, die ihn ablenken werden." - "Ich nehme an, dass es einfach normal ist für einen halbwüchsigen Jungen. Er denkt sicher viel über Mädchen nach und solche Dinge." Pete berücksichtigte aber auch diese Idee. "Es könnte sein das du recht hast was das anbetrifft. Ich erinnere mich an die Zeit als wir zwei in dem selben Alter waren." Sie lachten beide. Jake streichelte seinen Hahn mit seiner linken Hand, da er seine rechte Hand auf dem Schreibtisch hielt. Pete bemerkte die Bewegung und wusste irgendwie, was er da tat. Aber Pete war sich nicht sicher, was er nun tun sollte. Da war sein langjähriger Kumpel und der wickelt seinen Harten unter seinem Schreibtisch, während er mit ihm redete. Und sein eigener Schwanz verriet ihn durch Härter werden. Pete entschied das es keinen besseren Zeitpunkt gibt, seine Gefühle jetzt mit Jake zu bearbeiten. Die Situation war perfekt.

Er bemerkte auch den Geruch nach Männern im Zimmer, besonders die Hitze eines geilten Mannes. Es brachte alle vergangenen Phantasien zurück. "Ich kann mich an meine Hormone erinnern. Sie tobten die ganze Zeit, ich wusste nie wann ich einen Steifen bekomme", sagte Pete. "Ja, meistens hatte ich ihn während eines Spiels. Mein Penis wurde hart und scheuerte gegen den schweißnassen Jock, bis er noch mehr Schmiermittel machte." Pete musste lächeln. Er erinnerte sich daran, auch er bekam eine Latte bei den meisten Spielen, weil er auf die prallen Ärsche von den anderen Männern auf dem Feld achtete. "Ich bekomme immer noch einen

Steifen während des Tages, wenn mein Schwanz in meinen Boxer-Shorts schwenkt", sagte Pete und sah Jake richtig in die Augen "ich habe die weißen Lycraartigen immer am meisten genossen." Jakes Augen wurden größer, er hatte auch einen Fetisch für diese weißen Lycrahosens, so dass er die Spannung erhöhte. "Ja, es erinnert mich daran, wie ich spontan eine volle Ladung in meinen Short spitzte, während des Unterrichts. Ich mußte den ganzen Tag mit dem vollgeschleimten Short rumlaufen, bis ich nach Hause kam," bot Jake an. "Zur Hölle ja, zur jener Zeit bin ich immer gleich nach dem Unterricht in mein Zimmer gerannt, aus Frucht es könnt einer gesehen haben, wie feucht von Schweiß, Wichse und Pissflecken mein Short ist" sagte Pete. "Es sieht so aus, als wenn dir die Erinnerungen daran dir etwas geben, und du hart wirst in deiner Hose..." sagte Jake "Ja, ich habe einen Harten bekommen. Zu beobachten, das du dir deinen Steifen die ganze Zeit unter deinem Schreibtisch wickst, hat mich geil gemacht," antwortete Pete. "Er ist den ganzen Tag in meinen Jock gewesen, so dass er eine Menge Geschmack und Geruch bekommen hat, willst du es mal überprüfen?" Pete zögerte erst für eine Sekunde, doch wie Jake sich mit seinem Stuhl drehte, ließ er sich auf seine Knie vor Jake sinken. Direkt vor seinen harten Hahn, etwas nach oben gerichtet etwa 18 cm war. Sein Kopf war nicht groß, aber er war schön rund. Pete starrte den Hammer seines Kumpels an, der leicht auf und ab wippte und von reichlich Vorsaft glänzte und es gab da noch den Saft von vorhin...

Versuchsweise öffnete er seinen Mund, nahm gerade den Kopf, führte seine Zunge um Jakes Eichel und leckte die süßen Säfte auf, die aus dem Hahn seines Freundes herausströmten. Zu beobachten, dass Pete seinen Schwanz saugt, machte Jake noch geiler. Er hatte vermutet, dass es einen Bedarf in seinem Kumpel gab, aber es gab solch eine heterosexuelle Fassade bei ihm das er gerade so undurchdringlich schien. Jetzt sah er die Begierde in ihm. Pete schluckte Jakes Hahn und ernährte sich eifrig von ihm, als ob er verhungert. Jake jammerte laut darüber, als der Schwanzkopf die Rückseite von Petes Kehle traf. Pete genoss seinen ersten Schwanz, den er blasen durfte. Der Geschmack und Geruch machten ihn verrückt. Er wollte mehr davon und begann an Jakes Sack zu lecken. Er konnte einen leichten schweißigen muffigen Geruch und auch etwas von seiner Pisse schmecken. In seiner Erregung sah er, dass der abgetragene Jock wohl mal richtig von Pisse und Wichse getränkt worden war. Er konnte den schmutzigen Jock riechen und wollte daran saugen. "Zieh deinen Short aus und deinen Jock wieder an Kumpel. Ich will sehen, wie du dich darin bearbeitest" sagte Pete. Schnell stand Jake auf, trat aus seiner kurzen Turnhallenhose und zog seinen versifften Jock über seine Latte. - Pete stand auch auf und begann sich auszuziehen. Erst seine Krawatte, dann sein verschwitztes weißes Hemd... Jake konnte sein dunkles Haar unter dem weißem T-Shirt sehen und sabberte in Erwartung. Aus seinen Schuhen heraustretend, ließ Pete seine Hose zum Boden fallen. Nun stand er da, nur einem weißen T-Shirt, Boxershort und Socken da. Er sah so konservativ aus. Doch Petes Schwanz zeltete die Vorderseite seines Boxer-Shorts, und es gab da eine kleine Stelle von Feuchtigkeit, die zeigte, wo er den Vorsaft durchsickern ließ. Jake wollte so sehr diesen Saft schmecken, aber Pete war jetzt so sehr von seiner Geilheit gefangen, das er schon runter auf seine Knie gegangen war. Er schnüffelte um Jakes Jockbeutel herum und zog den Geruch des Mannes, die eine Mischung aus Schweiß, Sperma und Pisse war. Er führte seine Zunge über den rauen Stoff und die Bitterkeit war offensichtlich, es konnte nur von Pisse und Wichse sein. Pete schloss seine Augen und bearbeitete mit seinem Mund den Beutel. Er nahm so viel wie er von Jakes Bällen und Schwanz bekommen konnte. Was machte die Erfahrung besser, wenn sie versaute Elemente enthält. Er sehnte sich danach ein Mann in all seiner Natürlichkeit zu sein.

Erst hatte er mit seiner Zunge den Beutel abgeleckt und nun war er schon an der Unterseite des Jock angekommen, dort wo sich die Riemen über dem Arschloch treffen. Er wusste, dass er hier mehr von einem heißen Mann finden würde. Er ließ seine Zunge sich mit diesem genähren

Bereich aufhalten. Er konnte das beißende Aroma von Jakes Arsch schmecken. Er drehte Jake herum und ließ ihn sich über seinen Schreibtisch bücken. Er staunte über die gut muskulösen Arschbacken und führte seine Hände über den Hügel. Pete begann dann Jakes Arschwangen zu küssen und zu beißen; er wollte mit seiner Zunge das leichte, weiche Haar auf seinem Arsch fühlen. Er verbreitete versuchsweise die Backen auseinander und enthüllte die unbehaarte Spalte. Es überraschte Pete, er mußte festzustellen, das Jake sich hier rasierte, aber er fand es doch sehr aufregend, dass ein Mann das tut. Er drückte seine Nase in Jakes Spalte rein und saugte den Geruch in sich rein. Der berauschte Geruch des Mannes war dort, und es führte dazu, das Petes Schwanz im Reflex zuckte. Er gedrängt sein Gesicht weiter in die schweißbedeckte Stelle und war überrascht, dass sein Loch nicht so sauber war, wie gedacht. Dennoch führte er seine Zunge über die zarte rosa Öffnung, das auf die Störung mit einem Zwinkern antwortete. Sofort jammerte Jake vor Aufregung, da er seinen Kumpel fühlte wie er mit seiner aufregenden Zunge über sein nicht ganz sauberes Scheißloch führte. "Ja, gefällt dir dieses Loch Kumpel?" Pete antwortete mit, "fick, ja, Mann, das ist das, was ich immer wollte" Pete hatte nie seine abartige Seite realisiert, noch seine eigene Homo-Sexualität anderen gegenüber zugegeben. Doch zurückblickend konnte er sagen, wo seine Tendenzen waren und wusste, dass er mit Jake noch andere Dimensionen beim Sex von Mann zu Mann erkunden würde. Er liebte den Geschmack und Geruch von Jakes Loch und wollte ihn jetzt ficken. - Aber auch er wollte sehen, was ihn da im Jock erwartet, er wollte ins Zentrum seiner Aufmerksamkeit und sexueller Erfüllung. Sich erhebend, ordnete er Jake an auf seine Knie runterzugehen und Jake entsprach bereitwillig. Dann ordnete Pete Jake an, um seinen Boxer herum zu schnüffeln, ins Material um seine Bälle und seinem Loch zu gehen. Jake zögerte nicht mit seiner eigenen Erkundung zu beginnen. Er drückte Pete gegen seinen Schreibtisch runter. Er begann sofort auf Petes Arsch zu schnuppern. Er wollte den Mann riechen und in seinen Arsch hineinkommen.

Es roch auch bei ihm ein bisschen nach schmutzigen Arsch, aber gerade so viel, wie eben ein Mann dort riecht, der noch nicht duschen war. Er schnüffelte gerne an den Ärschen eines Mannes durch das Material eines Shorts, Besonderes, wenn es ein so passender weißer Lycrashort ist. Pete holte tief Luft, da er fühlte wie Jake in seine Arschspalte mit seiner Nase eindrang. Wissen, dass er den leichten Geruch auf ihm riechen konnte. Er hielt sich sauber, aber hatte er vor kurzen noch geschissen und wusste, dass er nicht so sauber war, wie er es sonst so wollte. Doch das war nicht mehr wichtig, sobald Jakes Gesicht dort war. Jake zog den Boxer herunter und tauchte sofort ins haarige Loch ein. Er konnte Pete schmecken und wollte mehr. Drückte die Arschbacken des geilen Mannes weiter auseinander und steckte seine Zunge so tief ins Loch, wie er konnte. Pete war im Himmel! Das Vergnügen, das Jake ihm gab, war mehr, als er sich hätte vorstellen können. "Ja Ferkel, komm in mein Loch hinein, reinige meine Scheiße!" forderte Pete und Jake war mehr als eifrig. Er benutzte seine Zunge um tief in den haarigen Schließmuskel zu kommen und benutze seinen Mund um auf dem Loch zu saugen. Jede Welle sandte Pete einen elektrischen Leidenschaftlichen Schauer seinen Rücken hoch. "Fick, ich wusste nicht wie gut sich das anfühlt mein Loch gesaugt zu bekommen." Es machte ebenso viel Spaß wie seinen Arsch zu lecken. Pete wollte auch fühlen wie sein Schwanz sich im Mund seines Kumpels anfüllte. Er drehte sich um und sein Steifer streckte sich klebrig in Richtung von Jakes Mund. Pete Kolben war nur leicht größer in Länge, als der von Jake, der fast so dick ist, wie eine Bierpulle. Jake wusste, dass er diese fette Fickstange in seinem Loch fühlen wollte, also wollte er ihn erst mal mit seiner Spucke geschmeidig machen. Er öffnete seinen Mund so breit, wie er konnte, und auf diesen Hammer aufzunehmen. Er konnte das meiste davon schlucken, weil er doch so ein erfahrener Schwanzlutscher ist. Er bewegte seinen Mund über den Stiel rauf und runter, und seiner Zunge bearbeitete den Kopf. Petes Spucke bedeckte den Schwanz und tropfte bis zu seinem Sack runter. "Du bist ein guter Schwanzlutscher!" sagte Pete,

“saug meine Hammer tief in deine Kehle, du verdammtes geiles Schwein.“ Jake versuchte eifrig ihn dort unterzubringen. "Ich will den Arsch meines Kumpels ficken", knurrte Pete. "Ich will dir die verdammten Arschbacken aufbrechen, wirklich sehen, wie viel du so verträgst." Jake, der auf seinen Knien vor ihm war, sah in seine Augen und sagte ganz gelassen "Mann, fick mich tief und hart. Ich will es fühlen, wie du schwer deinen Babymachersaft in mein Loch schießt." Das war die ganze Motivation, die Pete jetzt hören wollte.

Er zog Jake wieder auf seine Füße hoch, hob ihn dann auf seinen Schreibtisch, legte ein Bein auf dem Schreibtisch und mit dem anderen ließ er ihn auf dem Boden abstützen. Er spuckt auf Jakes Loch und beobachtete wie sein Speichel von dort runter lief. Er rollte sich hastig ein Gummi über seinen Kolben und fettete ihn noch mit dem Gleitgel ein. Nun führte er seine Schwanzspitze in Position und stieß in einem heftigen Stoß in Jakes Loch. "Du willst es hart und fest Kumpel?" - "Ja Scheißkerl, fick mich wild, ich brauch das!" antwortete Jake, mit einer deutlichen Begierde in seiner Stimme und Pete stieß seinen langen Kolben bis ganz tief ins rasierte Loch rein. Jakes Loch war nicht nur Zuhause gut von großen Dildos bearbeitet worden, er hatte sich ebenso viel an einem Truck-Stop ficken lassen. Es war sogar schon mal ein bisschen mit einer Hand bearbeitet worden, so dass es kein Problem für Pete war, hier mit seinem langen Fickschleim einzudringen. Dennoch, der Anfangsschock, wenn ein Schwanz in ihm eindringt, der überwältigte Jake immer noch, so schrie er mit Vergnügen, um auch Pete noch mehr aus der Reserve zu locken. Pete hatte nie irgendjemanden in den Arsch gefickt und dies hier war im Begriff sein Erster und zu gleich bester Fick zu werden. Das Loch des Trainers war fest, warm und feucht und es ließ sich gut ficken. Es schien ihn sogar noch mehr rein zu saugen, als er mal sein Tempo verlangsamte, um sich zu erholen. Wie er beim nächsten tiefen Fick mit seinen Bällen sogar den Arsch von Jake berührte, ließ er einen gesunden Seufzer heraus. Er ergriff Jakes Hüfte und fickte in mehreren Stößen tief hinein, zog sein dickes Monsterfleisch fast ganz heraus, um es sogleich langsam und tief in den Darm des Mannes sinken lassend. Jake fühlte jedes Mal den pulsierenden Schwanz in sich. Jake übernahm seine Stöße mit gleicher Hingabe und wollte das dieser Hahn so weit wie möglich in ihn reingeht. Die Empfindung, in einem anderen Mann, einen anderen maskulinen Mann zu sein, übermannte Pete völlig und er begann, in langen Zügen zu ficken. Pete hämmerte schwer bis zur Prostata von dem Trainer seines Sohns. "Nimm meine verdammte Rute Mann, fühle wie dieser Hahn dein Loch fickt, Ferkel!" Jake antwortete zurück, "füll mein Loch mit deinem Sperma Mann, fick mich. Machen mich zu deinem Pig-Boy!" Pete wollte beobachten, was Jake empfindet, wenn er ihn fickt, so dass er Jake in eine andere Position auf den Schreibtisch drehte, mit seinen Beinen hoch in der Luft. Pete nahm sofort wieder seine schweren raschen Fickstöße in seinen Freund auf... - "Fick Mann, nimm meinen Schwanz, du wilde Hure!" Jake hob seine Beine auf Petes Schultern und legte seine Hände an die Kante des Schreibtisches. Er war im Himmel, zu beobachten das dieser mächtige Mann sein Loch wie ein junger Fickboy züchtet. Er liebte es von Männern gefickt zu werden, besonders von Männern benutzt zu werden, die Männlichkeit und Kraft ausstrahlen. "Nimm mein Loch und machs mir Mann, fülle meine Eingeweide mit deinem Zunder auf, dieser Arsch gehört dir" sagte Jake. Pete wusste, dass er sich nicht viel länger zurückhalten konnte. Jakes Klagelaute der Aufregung und die Empfindungen in dieses warme Loch zu gleiten, war zu viel für ihn. Er konnte sich nicht vorstellen, je irgendetwas Aufregenderes gefühlt zu haben, wie sein Sack sich zusammenzog; er wusste, dass er jetzt abspritzen wird. "Nimm meinen verdammten Saft Mann, es wird deinen Arsch überfluten" - "Oh man, ja, züchtige mein geschundenes Loch!" Jake beobachtete weiter, wie Pete seinen Hammer tief in sein zartes Loch stieß und ihn dabei wild wuchste, bis beide fühlten, dass sie Gallonen von Sperma abluden. Jake drückte sich so schwer er konnte gegen Petes Gabelung, um jeden Schuß Sperma in sich zubekommen. Pete sah zu seinem Kumpel hinunter, sah das er sich

selber mit seinem Saft vollspritze und er sah das reine Glück in seinen Augen, das von reinen Vergnügen und Zufriedenheit kommt. Er hatte nie einen anderen Mann in seinem Leben gefickt, und diese Erfahrung meldete sich tiefer in ihm an, als dass er es zulassen wollte. - Er erinnerte sich an die Tage, seinen Freund zu beobachten, ihre Körper... - aber nie hatte er diese Empfindung, wenn er seine Arbeitskollegen nackt und schweißbedeckt sah. Jetzt hatte er diesen unvermeidlichen Schritt in Richtung etwas gemacht, das instinktiv war. Er wusste, dass er es nun genießen würde, sich in diesen Mann verliebt zu haben. - Nachdem sie sich etwas saubergemacht hatten und im Büro des Trainers saßen, kamen sie wieder auf dem Thema von Petes Sohn Jax. "Wusstest du, dass dein Kind wohl schwul ist?" fragte Jake. Petes Augen wurden groß, und es gab ein Aussehen des Erstaunens auf seinem Gesicht. "Nein, hatte keine Ahnung, wie fandest du es heraus?" fragte Pete. "Ich erwischte ihn gerade dabei, wie er Ralph in der Dusche den Schwanz saugte, direkt bevor du hereinkamst" - "Ich nehme an, dass es in der Familie liegt." Jake lachte. Pete dachte darüber nach, und er musste zugeben, dass die Idee das sein Sohn Schwul ist, nicht so schlecht war, da es ja nicht sein wirklich gezeugtes Kind ist und es gab ihm andererseits einige Ideen. - Mehr in Teil 3